

Vergiss mich

Von phoenixoutofhell

Kapitel 3: Ich brauche dich

Kapitel 3 – Ich brauche dich

Disclaimer: Alles gehört Masashi Kishimoto, außer die Idee, die Figuren so handeln zu lassen. Und der Song gehört auch nicht mir. Er gehört Lugenberger-Klug oder wie die heißen...

Raiting: 12

Pairing: SasuXNaru

Kapitel: 3/5

Anmerkung: Der Anfang spielt sogesehen in der ersten Shippuuden Folge, wenn Sakura, Naruto und Yamato durch das Versteck laufen und dann Sasuke finden.

Widmung: Für Marvin^^ und Melanie

Vergiss dass ich zu dir sagte,
Dass du mein Leben bist
Und nichts ohne deine Liebe
Noch von Bedeutung ist
Vergiss, dass ich für dich da war
Als es dir dreckig ging
Jeder Schritt, jeder Kuss, jeden Schwur den wir uns gaben, geht nun dahin

Flaschback

Sasuke schaute über Konoha. Für lange Zeit würde er nicht mehr hier sein. Vielleicht für immer. Er hätte sich vielleicht verabschieden sollen, aber das hatte er nicht gewollt. Es wäre nur Missverständnis und Tränen gekommen. Plötzlich hörte er ein Rascheln hinter sich.

„Sasuke-kun, wo willst du hin?“

Sasuke drehte sich um und schaute in die blauen Augen, der einzigen Person, die ihm etwas bedeutete. Er konnte nicht sagen, was ihn so fesselte. Vielleicht waren es genau diese Augen, die ihn hatten zweifeln lassen. Er hatte keinen Grund hier zu bleiben. Keinen außer ihm.

Er wusste, dass er seinem Blick nicht ausweichen durfte, nicht jetzt. Wahrscheinlich hing alles genau davon ab. Doch was tat sein Kopf da. Langsam senkte sich sein Blick zu Boden und er schaute auf das grüne Gras, welches in der Dunkelheit blassgrau schimmerte. Schnell richtete er seinen Blick wieder auf den Schwarzhaarigen, welcher nicht mehr da stand wo er eben noch gewesen war.

„Vergiss mich.“, hörte er seine Stimme nahe seinem Ohr.

„Vergiss alles, was ich je zu dir gesagt habe. Unsere Wege trennen sich hier und sie werden nie wieder zusammenfinden, zumindest nicht so wie du es willst.“

„Ich werde dich nicht vergessen. Bleib hier.“, brachte der Blonde hervor.

Tränen kullerten aus seinen Augen. Schnell stand der Schwarzhaarige vor dem Blondem und wischte seine Tränen weg.

„Du solltest stärker werden und mich vergessen.“

„Ich werde dich verfolgen und zurück holen.“, erwiderte der Blonde.

Der Schwarzhaarige lächelte kurz. Seine Lippen berührten die des Blondem und im nächsten Moment war er verschwunden.

„Sasuke-kun, ich will nicht gegen dich kämpfen.“

„Du hättest auf mich hören sollen.“

Der Blonde versuchte alles um das Gleichgewicht auf dem Stück Treibholz zu halten auf dem er stand. Sasuke stand ihm gegenüber. Ebenfalls auf einem Stück Treibholz.

„Wie hätte ich alles vergessen sollen ohne auch nur zu versuchen dich zurückzuholen?“, rief der Blonde über das Wasser.

Der Schwarzhaarige lachte kurz und verächtlich auf. Er wollte das nicht, aber er musste. Er sah den Blondem an und sah den Schmerz den er ihm zufügte. Er spürte den gleichen Schmerz tief in sich. Doch zeigen konnte und durfte er ihn nicht.

„Entweder du lässt mich gehen oder du kämpfst gegen mich.“

„Wie könnte ich gegen den kämpfen, den ich liebe?“

„Du wirst es tun müssen.“

Der Blonde wusste, dass es eine Zwickmühle war. Entweder er verlor Sasuke oder er kämpfte gegen ihn. Er straffte seinen Körper. Er würde nicht kampflos aufgeben. Er wollte Sasuke nicht einfach so verlieren. Er wollte, dass er bei ihm blieb. Er zückte zwei Kunai und stellte sich in Kampfpose. Alles lief wie ein Film vor ihm ab. So als würde er gar nicht selbst gegen den Schwarzhaarigen kämpfen.

Der Kampf war kräftezerrend und zog sich über mehrere Stunden hin. Sie waren nahezu gleich stark. Sie hatten sich nichts entgegensetzen, was der andere nicht blocken konnte. Selbst ihre stärksten Attacken konnte der Andere abwehren.

„Sasuke-kun, wir sollten nicht kämpfen.“, sagte der Blonde.

Beide waren ziemlich atemlos und es war ein Wunder, dass sie überhaupt noch kämpfen konnten. Beide hatten kaum noch Chakra.

„Bleib hier.“

„Ich kann nicht.“, sagte der Schwarzhaarige und landete vor Naruto.

„Ich bitte dich noch einmal: Vergiss mich.“

Wieder berührten sich kurz ihre Lippen.

„Wie könnte ich das?“

Der Schwarzhaarige konnte kaum seine Fassung behalten, aber irgendwie schaffte er es.

„Wir sind Freunde geworden. Mehr als das. Wie könnte ich dich je vergessen?“

„Ich weiß es nicht, aber du musst es.“

Der Schwarzhaarige sah den Blondem noch einmal kurz an und sprang auf einen kleinen Felsvorsprung. Langsam sammelte er sein restliches Chakra in seiner rechten Hand. Naruto wusste was Sasuke vor hatte und beschwor einen Doppelgänger. Schnell sammelte er selbst ebenfalls sein letztes Chakra in seiner rechten Hand. Sasuke kam auf ihn zugerannt. Um seine Hand schreckten blaue Blitz. Naruto war noch nicht soweit, seinen Angriff etwas entgegen zusetzen.

„Chidori.“, hörte er den Schwarzhaarigen noch rufen, bevor er zurückgeschleudert wurde und an der Felswand landete.

Er hatte es nicht mehr rechtzeitig geschafft, sein Chakra zu konzentrieren. Der Schwarzhaarige fischte ihn aus dem Wasser und legte ihn auf den Boden ab.

„Es tut mir leid, Naruto-kun, aber ich musste es tun. Du hast ja nicht auf mich gehört.“

Er drückte dem bewusstlosen Blondem noch einen letzten Kuss auf, bevor er aus seinem Leben verschwinden würde.

Flashback ende

Sasuke wusste nicht warum er sich gerade jetzt an diese Moment erinnerte, aber sie rief in ihm kein Wohlbehagen hervor. Er löste sich von den Blondem.

„Naruto-kun....“, sagte er.

Er wollte mehr sagen, aber er konnte nicht.

„Sasuke-kun, es ist okay.“

Naruto lächelte ihn an. Sasuke konnte sich selbst nicht verstehen, wie hatte er dieses Lächeln so leichtfertig verlassen können? War es nur die Herausforderung die ihn dazu gebracht hatte oder auch die Macht, die er hatte erlangen können? Oder war es schlichtweg die Angst, dieses wunderbare Geschöpf so sehr verletzen zu würden und es auf ewig zu verlieren?